

ZAHNÄRZTLICHER KINDERPASS



VON DER SCHWANGERSCHAFT
BIS ZUR EINSCHULUNG DES KINDES

INHALTSVERZEICHNIS

Persönliche Daten	4	UZ 1B – MIT 1½ JAHREN	21	UZ 4B – MIT 4½ JAHREN	35
UNTERSUCHUNGSTERMINE	5	Karies muss nicht sein	22	Problemzonen	36
Liebe Eltern	6	UZ 2A – MIT 2 JAHREN	23	UZ 5A – MIT 5 JAHREN	37
Beginn der Schwangerschaft	8	Spielerisch lernen	24	Die Neuen kommen	38
UZ A – WERDENDE MUTTER	11	UZ 2B – MIT 2½ JAHREN	25	UZ 5B – MIT 5½ JAHREN	39
Ende der Schwangerschaft	12	Gute Nacht	27	Ein Lebensabschnitt	40
UZ B – WERDENDE MUTTER	13	Kennenlernen	28	UZ 6A – MIT 6 JAHREN	41
Die ersten Milchzähne	14	UZ 3A – MIT 3 JAHREN	29	Allergien	42
UZ 1 – IM 6. BIS 9. MONAT	17	Essen und Trinken	30	ALLERGIE-BEFUNDE	43
Das Zahnschema	18	UZ 3B – MIT 3½ JAHREN	31	Fluorid in der Prophylaxe	44
UZ 1A – MIT 1 JAHR	19	Gesund und gerade	32	Impressum	46
Die Trinkflasche	20	UZ 4A – MIT 4 JAHREN	33	Platz für Notizen	47

VORSORGE

LIEBE ELTERN ...

Sie haben heute den zahnärztlichen Kinderpass erhalten. Bitte heben Sie ihn gut auf, denn er soll nicht nur die gesunden Zähne Ihres Kindes für die ersten sechs Jahre begleiten, er gehört auch zum zahnärztlichen Vorsorgeprogramm »**Prophylaxe ein Leben lang**«. Ziel dieses Programms, das von Personen aus der Zahnmedizin, Kinderheilkunde, Wissenschaft, Pädagogik und Psychologie entwickelt wurde, ist es, die Zahngesundheit Ihres Kindes zu erhalten – und nach Durchbruch der bleibenden Zähne möglichst ein Leben lang.

Parallel zu den bekannten kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen (U1 – U10) bieten Zahnärztinnen und -ärzte Ihnen deshalb auch die gegenseitig abgestimmten **zahnärztlichen Untersuchungen (UZ)** an.



In manchen Bundesländern ist dieser Kinderpass auch gleich im gelben Vorsorge-Heft mit dabei. Denn die Entwicklung des Kiefers, der Zähne und der Mundhöhle gehört ebenso dazu, wie die liebevolle Fürsorge und Aufmerksamkeit bei allen anderen Fortschritten, die Ihr Kind macht.

Umfassend und regelmäßig sollte der Mundgesundheitszustand kontrolliert und während der **ersten sechs Lebensjahre** im zahnärztlichen Kinderpass dokumentiert werden. Diese Untersuchungen ermöglichen es, frühe kariöse Farbveränderungen des Zahnschmelzes, Entzündungen der Schleimhaut und des Zahnfleisches sowie Zahn- oder Kieferfehlstellungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Das **Vorsorgeprogramm** beginnt bereits mit der Schwangerschaft: Zähne und Zahnfleisch der werdenden Mutter reagieren nämlich besonders sensibel und benötigen intensive Pflege.

Auch kurz vor der Geburt sollte noch einmal eine zahnärztliche Untersuchung eingeplant werden. Denn danach wird selbstverständlich Ihr Baby für eine Weile die Hauptrolle übernehmen.

Auch der **Gesetzgeber** hat erkannt, wie wichtig Vorsorge ist: Er hat die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen vom 6. bis zum vollendeten 33. Lebensmonat eingeführt und die gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernehmen die Kosten.

Umfangreichere Untersuchungen sind mitunter von der Kostenübernahme durch die Krankenkasse ausgeschlossen. Gerne beantworten wir Ihnen hierzu alle Fragen.

Schöne und gesunde Zähne wünscht Ihnen ...

Ihr zahnärztliches Praxisteam



SÄUGLING

ENDE DER SCHWANGERSCHAFT

Bald ist es soweit: Ihr Kind kommt in den nächsten Wochen zur Welt. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Baby alles Gute und viel Glück!

Natürlich beschäftigt Sie schon heute die Frage, was das Beste für Ihr Kind ist. Zur Ernährung gibt es eine klare Antwort: **Muttermilch**. Sie enthält nicht nur alles, was Ihr Kind braucht, das Stillen ist optimal für Ihren Säugling. Der enge Kontakt zu Ihnen beruhigt das Baby und das Saugen stärkt und formt seine Kiefer-, Lippen- und Halsmuskulatur sowie die Zunge.

Saugen ist anstrengend und eine richtige Arbeit, die Ihr Kind müde macht. Ohne diesen täglichen Kraftaufwand können sich weder die Zahnreihen noch die Ober- und Unterkiefer normal entwickeln, es können Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien entstehen.

Kommt bei Ihnen das Stillen – aus welchem Grund auch immer – nicht in Frage, ist es besonders wichtig, bei der **Flaschennahrung** von Anfang an auf einen kiefergerechten Sauger zu achten und in keinem Fall das Loch im Flaschensauger zu erweitern. Kochen Sie den Sauger nicht aus, lecken Sie ihn lieber ab und lassen möglichst viele **Umweltkeime** in die Mundhöhle kommen, um den Immunstatus von Geburt an zu entwickeln.



BEFUNDE UND EMPFEHLUNGEN

Mundhygienebefund

- weiche Beläge
- Zahnstein

Zahnbefund

- lückenloses Gebiss
- kariesfreies Gebiss
- kariesaktives Gebiss

Festsitzender Zahnersatz

- OK UK

Herausnehm. Teilersatz

- OK UK

Weitere individuelle Empfehlungen

Gingivitis

- Zahnfleischrötung
- Blutungsneigung

Marginale Parodontitis

- Taschenbildung
- Zahnlockerungen
- Zahnwanderungen

Knochenregeneration

- Fissurenversiegelung

- Implantate

Therapie-Empfehlungen

- Prof. Zahnreinigung
- PAR-Behandlung
- Kariesversorgung
- Zahnersatz
- Kfo-Behandlung
- Fluoridanwendung

Kieferorthopädie

- aktive Behandlung
- Langzeitretention
- Dauerretention

Mundhygiene Empfehlungen

- Handzahnbürste
- Elektrische Zahnbürste
- Zungenbürste
- Zahnzwischenraumbürste
- Mundspüllösungen

Individualprophylaxe

- durchgeführt

Untersuchung durchgeführt (Datum / Stempel / Unterschrift)

SAUGREFLEX

DIE TRINKFLASCHE

Der Saugreflex ist angeboren und zur Nahrungsaufnahme lebenswichtig. Er wird durch das Berühren der Lippen, der Zunge oder des Gaumens ausgelöst und beim Trinken, aber auch beim Daumen- und Fingerlutschen befriedigt. Da ein Säugling bereits ab der 6. bis 12. Lebenswoche die Arme selbstständig und gezielt bewegen kann, finden Däumchen und Finger sehr schnell ihren Weg in den Mund. Daran sollten Sie Ihr Baby auch nicht hindern. Besser ist aber ein kiefer- und altersgerechter **Beruhigungssauger**. Den werfen Sie später einmal weg – der Daumen bleibt immer »zur Hand« – auch wenn etwa mit einem Jahr der natürliche Lutsch- und Saugtrieb allmählich nachlässt.

Trinken ist wichtig, aber überlassen Sie Ihrem Kind bitte nie eine Trinkflasche zur permanenten Selbstbedienung! Eine Dauernuckelflasche führt nämlich nicht nur zur unkontrollierten **Flaschenabhängigkeit**, sie vermindert auch die natürliche Schutzfunktion des Speichels.

Ganz **besonders schlimm** sind aber die Folgen von

- gesüßtem Tee oder
- saure Obstsäften mit Fructose.

Stundenlang werden die Zähne Ihres Kindes förmlich in Zucker gebadet und vom Speichel isoliert. Dabei werden die Kontrollfunktionen des Speichels gegenüber den bakteriellen Biofilmen und die Remineralisation der Zähne mit Calcium- und Phosphat-Einbau fast vollständig verhindert, woraus eine langsame aber unaufhaltsame **Karieszerstörung** ganzer Zähne resultieren kann.

Optimal ist im Säuglingsalter eine Glasflasche – sie wird ausgetrunken, wenn Sie dabei sind.



BEFUNDE UND EMPFEHLUNGEN

Zahnbefund

- kariesfreies Gebiss
- naturgesundes Gebiss
- saniertes Gebiss
- kariesaktives Gebiss

Zahnfleischbefund

- Beläge
- Gingivalsaum
- Blutungsneigung
- Papillen gerötet

Lutschgewohnheiten / Dysfunktionen

- Daumen/Finger
- Beruhigungssauger
- Lispeln

Fluoridprophylaxe / Empfehlung (nach Fluoridanamnese)

- Zahnpasta mit Fluorid

Kariesrisiko

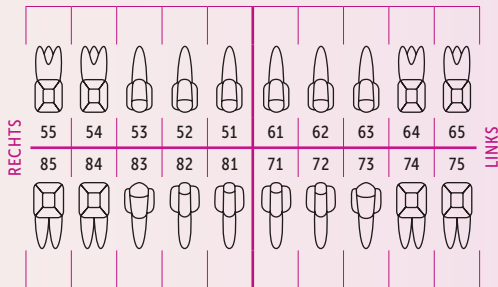
- gering
- mittel
- hoch
- Empf. Intensivbetreuung

Gingivitisrisiko

- gering
- mittel
- hoch
- Empf. Intensivbetreuung

Unfallbedingte Zahnschäden

- behandelt
- unbehandelt
- (Front-)zahnverlust



- Beginnende Zahnstellungsanomalie

Untersuchung durchgeführt (Datum / Stempel / Unterschrift)

UNTERSUCHUNG

EIN LEBENSABSCHNITT

Mit der Schule beginnt eine neue Lebensphase für Ihr Kind. Und auch für Sie ändert sich der Tagesrhythmus, in dem Lernen jetzt größer geschrieben wird. Zu den neuen Erfahrungen gehört z. B. die **Schuleingangsuntersuchung**, bei der Mund- und Zahngesundheit Ihres Kindes vom Schulzahnärztlichen Dienst kontrolliert wird.

- Ab dem 6. Lebensjahr sollte Ihr Kind nur noch eine **Erwachsenen-Zahnpasta** mit dem normalen Fluoridgehalt von 1.450 bis 1.500 ppm (bis 0,15 %) verwenden.
- Nutzen Sie **fluoridiertes Speisesalz** – es ist die einfachste und preiswerteste Form des Kariesschutzes.



- Nach einer **individuellen Fluoridbestimmung** aus dem Trinkwasser, Getränken und Speisen wird Ihnen empfohlen, ob und welche Form der zusätzlichen Fluoridgabe für Ihr Kind in Frage kommt.
- Sprechen Sie auch mit Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt über dieses Thema.

Noch ein paar Worte zu Fluoriden:

Fluorid ist ein lebenswichtiges Spurenelement wie Eisen und Jod. Es sorgt für die normale Entwicklung des Knochengerüsts und ist ein natürlicher Bestandteil des Körpers, des Speichels und der Nahrung. Fluorid ist notwendig für die Mineralisation der Zähne und des Zahnschmelzes. Eine individuell festgelegte ausreichende Fluoridzufuhr kann das Kariesrisiko Ihres Kindes deutlich reduzieren.

BEFUNDE UND EMPFEHLUNGEN

Zahnbefund

- kariesfreies Gebiss
- naturgesundes Gebiss
- saniertes Gebiss
- kariesaktives Gebiss

Kariesrisiko

- gering
- mittel
- hoch
- Empf. Intensivbetreuung

Zahnfleischbefund

- Beläge
- Gingivalsaum
- Blutungsneigung
- Papillen gerötet

Gingivitisrisiko

- gering
- mittel
- hoch
- Empf. Intensivbetreuung

Lutschgewohnheiten / Dysfunktionen

- Daumen/Finger
- Beruhigungssauger
- Lispeln
- fehlerhaftes Schlucken
- Sprechfehler
- Nuckelflasche

Fluoridprophylaxe / Empfehlung (nach

- Zahncreme mit Fluorid

Unfallbedingte Zahnschäden

- behandelt
- unbehandelt
- (Front-)zahnverlust

RECHTS	16	55	54	53	52	51	61	62	63	64	65	26	LINKS
	46	85	84	83	82	81	71	72	73	74	75	36	

- Beginnende Zahnstellungsanomalie

Untersuchung durchgeführt (Datum / Stempel / Unterschrift)

**Verlag und Vertrieb:**

Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH, Herne

Artikelnummer: 163009

Revision der Neuauflage 2023:

Prof. Dr. Dr.h.c. Peter Gängler, Dr. Tomas Lang,
ORMED Institut an Universität Witten/Herdecke

Layout und Gestaltung:

Isabel Heckmann, Herne, 2023
www.grafikdesigner.in

© Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH, Herne

Nachdruck, Vervielfältigungen – auch auszugsweise –
sowie Verbreitung oder Nutzung in elektronischen
Medien nur mit ausdrücklicher Genehmigung der
Herausgeber und des Verlags.

Bildnachweise:

Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH/ eigenes Werk (S. 27,
32); AdobeStock/ paladjai (S. 1, 7, 12, 22, 28, 30, 36, 40,
44), chernous (S. 4), Decobrush (S. 5, 6, 9, 27), Arina (S. 9,
14), pikovit (S. 18), Татьяна Малиновская (S. 20), Lin
(S. 24), Martha Kosthorst (S. 38), Jeronimo Ramos (S. 42),
Minur (S. 42).

Die Beratungshotline für Ihre zuständige Landes Zahnärztekammer finden Sie unter:

www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de

AUCH ERHÄLTlich
Zahnärztlicher Prophylaxe-Pass
FÜR KINDER VON 7 BIS 12 JAHREN

Art.-Nr. 163011



Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH

Postfach 10 14 25 • 44604 Herne

Tel.: 0 23 23 / 59 31 41 • info@zfv.de

www.zfv.de